Karl Hegel an Matthias Lexer, Erlangen, 29. November 1866

BSB München, Lexeriana IV, 5, Nr. 112

Mit Poststempel: ERLAN[GEN] XII 30 1[1] [Halbkreisstempel abgeschnitten]

Herrn Professor Dr. Lexer / an der Universität / zu / Freiburg / Großherz[ogthum] Baden / fr[ei]

Erlangen, 29. Nov[ember] [18]66

Theurer Freund!

Ich bin Ihnen sehr dankbar, daß Sie das Glossar noch glücklich vor Beginn der Vorlesungen beendigt haben, weil im andern Fall der Druck des Bandes hätte auf die Vollendung warten müssen. Warum es jetzt so langsam damit geht, verstehe ich nicht, da doch die Zeit drängt u[nd] das Vorwort längst gedruckt ist. Ich fürchte, daß es an Frensdorff liegt, von dem ich seit lang keine Nachricht habe. Ich erhielt am letzten Sonntag nach Verlauf einer ganzen Woche den 29. Bogen, auf welchem Ihr Glossar wohl erst halb fertig ist. Sobald dies auch nur in der Correctur ganz vorliegt u[nd] ich ersehen kann, wie viel es austrägt, werde ich Ihnen das Honorar sofort aus München zusenden lassen.

In dem Vorwort habe ich schon bemerkt, daß Fr[ensdorff] den Text des ersten Buchs besorgt hat.

Ich wünsche von Herzen Glück zu Ihrer Beförderung zum Ordinarius[1]. Das ist doch immer ein großer Schritt, wenn auch die Gehaltszulage allzu schmal ausgefallen ist. | Selbst bei uns hier wird kein Ordinarius unter 1200 fl[orin] angestellt, wo es doch so viel billiger als in Freiburg ist. Und wir halten auch das für zuwenig und haben es erreicht, daß jetzt 1400 fl[orin] als niedrigster Satz zählt, wobei wir aber doch auch dem Ministerium gegenüber immer die Norm von 1500 fl[orin] durchzusetzen bemüht sind. Hoffentlich wird sich das auch bald für Sie bessern!

Mit dem Königshofen ist es jetzt so weit, daß die Abschrift in besten Zügen ist. Dr. Reuß, der sie mit vieler Sorgfalt angefertigt, aber vom Sprachlichen nichts oder wenig versteht, hat mir die ersten Bogen als Probe schon vor einigen Wochen zugeschickt u[nd] habe ich ihm darauf noch neue Weisungen ertheilt. Eine Durchsicht mit Vergleichung des Originals ist durchaus nothwendig, um das Sprachliche richtig oder festzustellen; namentlich macht die Diphtongirung viel Schwierigkeit. Bis Weihnachten wird schon ein bedeutender Abschnitt abgeschrieben sein. Da wäre es nun recht schön, wenn Sie auf acht bis 14 Tage abkommen könnten, um in Straßburg selbst, denn anderswo kann es nicht sein, diese Vergleichung vorzunehmen. Eine große Bequemlichkeit gewährt es doch dabei, daß es dem Prof[essor] Reuß, Vater des Dr. [Reuß], durch seine nähere Beziehung zu dem Maire der Stadt gelungen ist | die Handschrift aus der Bibliothek ins Haus zu bekommen; wo man sie gut jede Stunde benutzen kann.

Reisegeld und Diäten zu 2 Thaler, womit in Straßburg nur eben auszukommen ist, werden vergütet und außerdem wollen Sie selbst das Arbeitshonorar für jeden Arbeitstag in Straßburg mir angeben und feststellen.

Mit dem Elsässischen Dialekt haben Sie sich beiläufig wohl schon beschäftigt: es ist merkwürdig, wie wenig er sich in der Zeit verändert hat! Wenn ich die Leute sprechen hörte, wurde ich oft genug an Kön[igshofen] erinnert.

1 Matthias Lexer (1830-1892) war 1863 Extraordinarius an der Universität Freiburg im Breisgau geworden, 1866 erfolgte seine Beförderung zum Ordinarius an derselben Universität, bevor er 1868 einem Ruf an die Universität Würzburg folgte, vgl. dazu https://www.deutsche-biographie.de/sfz50924.html#ndbcontent_leben.

Die Handschriftenbeschreibung übernehme ich selbst. Über den sprachlichen Charakter des Werks mögen Sie immerhin auch im Allgemeinen sich aussprechen. Doch das sind curae posteriores[2]. Jetzt kommt es darauf an, den Text so genau und richtig als möglich herzustellen, damit ein späterer uns nicht […] etwa daran flickt; denn es ist sehr wohl möglich, [daß die] Chronik auch einmal in die Monum[enta Germaniae Historica] von Pertz au[fgen]ommen wird.[3]

Ich bitte, geben Sie mir bald Ihre entgegenkommende Erklärung.

Kern wollen Sie gefälligst von mir grüßen und ihn auffordern mir Nachricht zu geben, ob er in den Weihnachtsferien an die Nürn[berger] Chronik kommen kann und, wenn auch nicht, wie er es Ostern[4] zu halten gedenkt! Ich muß dringend wünschen, | daß er den Band recht bald vollendet. Die Handschriften habe ich noch alle zurückbehalten.

Ich wünsche Ihnen nebst Frau und Kind das beste Wohlergehen.

Von Herzen

der Ihrige
C[arl] Hegel.

2 1866 erschien der zweite Band mit Augsburger Chroniken im Rahmen des von Karl Hegel betreuten Editions-Unternehmens der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“, Band 5 der Gesamtreihe; vgl. Chroniken der deutschen Städte, Bd. 5, Augsburg, Bd. 2.

3 Text hier teilweise fragmentarisch durch Papierverlust.

4 21./22. April 1867.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Lexer, Matthias [= Lexer, Matthias] lexermatthias_3360
Frau [= Hackmann, Auguste, verh. Lexer] hackmannauguste_23030
Frensdorff [= Frensdorff, Ferdinand] frensdorffferdinand_4700
Kern [= Kern, Theodor] kern_36488
Königshofen [= Königshofen, Jakob (Jacob) Twinger] koenigshofen_51859
Lexer [= Lexer, Matthias] lexermatthias_3360
Maire [= Humann, Théodore] humannthodore_53992
Pertz [= Pertz, Georg Heinrich] pertzgeorg_8835
Reuß [= Reuß, Ernst Rudolf] reussernst_4637

Orte

Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Freiburg [=] freiburgimbreisgau_88698
Großherzogthum Baden [= Baden, Großherzogtum] baden_1897
München [= München] muenchen_1665
Straßburg [= Straßburg] strassburg_5226

Sachen

Abschrift [= Abschrift] abschrift_81900
Bogen [= Bogen (Papierbogen)] bogenpapierbogen_51115
Correctur [= Correctur, Correcturen] correcturen_51833
Diphtongirung [= Diphtongirung] diphtongirung_24042
Diäten [= Diäten] diaeten_7911
Druck [= Druck, Drucke] druck_32363
Elsässischen Dialekt [= Elsässischer Dialect, Elsässischer Dialekt] elsaessischerdialekt_30047
Glossar [= Glossar] glossar_7991
Großherzogthum [= Großherzogthum, Großherzogtum] grossherzogthum_46611
Handschriftenbeschreibung [= Handschriftenbeschreibunge(n), Handschriften-Beschreibung(en)] handschriftenbeschr_85411
Honorar [= Honorar, Honorarien] honorarien_10950
Königshofen [= Königshofen's Chronik] koenigshofenschron_31774
Maire [= Maire] maire_57141
Ministerium [= Ministerium] ministerium_94066
Monumenta Germaniae Historica [= Monumenta Germaniae Historica (MGH)] monumentagermaniaehistorica_3887
Nürnberger [= Nürnberger, Nürnbergisch] nuernberger_38530
Ordinarius [= Ordinarius] ordinarius_46633

Originals [= Original(e), Originalhandschrift(en); Originalien] orignialhandschrift_25861
Professor [= Professor, Profeßor] professor_67325
Reisegeld [= Reisegeld, Reisegelder] reisegeld_70470
Universität / zu / Freiburg [= Universität Freiburg (im Breisgau)] universitaetfreibur_50273
Vorlesungen [= Vorlesung(en)] vorlesung_46213
curae posteriores [= curae posteriores] curaeposteriores_42482
florin [= Florin, florin (fl.)] florinflorinfl_63457

Quellen und Literatur

BSB München, Lexeriana IV, 5, Nr. 112

[= *Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München*: Döllingeriana II.] brfsrc_0007

Chroniken der deutschen Städte, Bd. 5, Augsburg, Bd. 2

[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 5, Die Chroniken der schwäbischen Städte. Augsburg, bearb. von Ferdinand *Frensdorff*, Bd. 2, Leipzig 1866. (https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59552/edition/54958)] diechronikend1866_64422